

24. August 2023 – Versicherungswirtschaft heute

JDC-CEO Grabmaier exklusiv über seinen nächsten Coup: „Wir sind der Drittversicherungspartner für die drei größten öffentlichen Versicherer“

Erst die Provinzial, dann der Konzern Versicherungskammer und nun die Sparkassenversicherung (SV). Auf den Geschäftsgebieten dieser öffentlichen Versicherer können Kunden nun Fremdverträge verwalten lassen – über den Sparkassen-Versicherungsmanager und damit über JDC. Beim letzten Deal unterstützt auch MRH Trowe den Prozess operativ. VW heute hat JDC-CEO Sebastian Grabmaier genauer dazu befragt.

VW heute: Welche strategischen Ziele verfolgen Sie mit der Kooperation mit SGB und welche anderen Versicherer sind oder sollen an die Plattform angeschlossen werden?

Sebastian Grabmaier: Die Kooperation mit der SGB ist der nächste Schritt, unsere Plattform-Technologie im Sparkassen-Sektor auszurollen. Damit erhalten Sparkassenkunden im SV-Geschäftsgebiet neben Konto- und Depotinformationen auch einen 360-Grad-Blick auf sämtliche ihrer Versicherungsverträge, also neben den SV-Produkten können auch „Sparkassenfremde“ Versicherungen angezeigt und betreut werden. Neben der jetzigen Kooperation mit SGB, also der Sparkassenversicherung, setzen auch die Provinzial und die Versicherungskammer Bayern auf unsere Plattform-Technologie. Damit sind wir der Drittversicherungspartner für die drei größten öffentlichen Versicherer.

JDC findet weiteren Kooperationspartner mit der Sparkassenversicherung

Der Versicherungsmakler MRH Trowe und die SV haben ein Joint Venture geschlossen. Über die bereits im letzten Jahr gegründete Gesellschaft „Sichergut betreut Versicherungsvermittlung GmbH“ (SGB) sollen künftig Versicherungsprodukte für Privatkunden betreut werden, die bislang außerhalb der Betreuung und Vermittlung von Versicherungsverträgen bei der SV Sparkassenversicherung (SV) liegen. MRH Trowe wird die operative und prozessuale Umsetzung der Privatkundenbetreuung unterstützen. Grundlage dafür sei der „S-Versicherungsmanager“ (S-VM), die digitale Versicherungsplattform der Sparkassen für Privatkunden, heißt es in einer Unternehmensmitteilung.

Unterstützt werden die beiden Partner durch die JDC Group, die mit SGB einen langfristigen und exklusiven Kooperationsvertrag im Bereich der Versicherungsvermittlung für Privatkunden der Sparkassen unterzeichnet hat. Um ihre Endkunden künftig auch bei der Betreuung von Verträgen anderer Versicherungsgesellschaften zu unterstützen, sollen über eine Schnittstelle zum S-Versicherungsmanager (S-VM) Versicherungsverträge der Sparkassen-Kunden außerhalb der Betreuung und Vermittlung von Produkten der SV auf der JDC-Plattform gebündelt und von der SGB betreut werden.

„Neben der VKB und der Provinzial setzt nun auch die SV mit ihrem Joint Venture SGB auf eine Kooperation mit der JDC. Damit sind wir für die nächsten Jahre der Drittversicherungspartner für die drei größten öffentlichen Versicherer, die zusammen knapp 20 Milliarden Beitragseinnahmen auf sich vereinen. Von den rund 350 Sparkassen in Deutschland können damit zukünftig fast 300 Sparkassen grundsätzlich auf den S-VM und damit auch die Services der JDC zugreifen. Das ist ein enormes Potenzial für JDC“, konstatiert Ralph Konrad, Vorstand der JDC Group AG. Der Finanzdienstleister verwaltet auch Fremdverträge der Sparkassen im Geschäftsgebiet der Versicherungskammer Bayern.

VW heute: Es handelt sich dabei um den zweiten Deal dieser Art, nachdem nun die Kooperation mit der VKB vertieft wurde. Wie genau soll die Kooperation mit den beiden Partnern künftig aussehen?

Grabmaier: Genau genommen der dritte dieser Art, nachdem das Projekt mit der Provinzial bereits erfolgreich läuft: Über 60 Sparkassen im Provinzial Geschäftsgebiet nutzen bereits den Sparkassen-Versicherungsmanager (S-VM) und damit unsere JDC-Plattform. Die Partner haben über Schnittstellen Zugriff auf den S-VM und damit unser Maklerverwaltungsprogramm iCRM und können darüber die Fremdverträge betreuen und verwalten.

VW heute: Der Fokus bei beiden Kooperationen liegt vor allem auf den Sparkassen. Welche Gründe sind für JDC ausschlaggebend, warum der Fokus gerade auf den Sparkassen liegt?

Grabmaier: Ausschlaggebend war sicherlich auch unsere erste Kooperation im Bancassurance-Bereich mit der s mobile Versicherungsmakler GmbH – einem Unternehmen der Sparkasse Bremen-Gruppe. Nachdem sich diese Zusammenarbeit als sehr erfolgreich herausstellte, kam es zur Kooperation mit der Provinzial für die Sparkassen im Provinzial-Geschäftsgebiet und jetzt eben mit der Versicherungskammer Bayern und der Sparkassenversicherung. Wir kooperieren jedoch künftig ebenso eng über die R+V mit den Volks- und Raiffeisenbanken oder mit der Sparda Bank Baden-Württemberg oder der Volkswagen Bank.

VW heute: Welche Chancen und Potenziale sehen Sie derzeit in der Bancassurance?

Grabmaier: Die Menschen sind es mittlerweile gewohnt, Dinge des alltäglichen Lebens oder Einkäufe über das Internet abzuwickeln – und das meist über eine Plattform wie etwa Amazon. Nur im Bereich Finanzen und Versicherungen klappt das noch nicht so. Wenn ein Kunde eine Versicherung braucht, wäre es doch wünschenswert, wenn er direkt über seinen Online-Banking-Account entsprechende Produkte angeboten bekäme und dort auch gleich abschließen könnte – ohne den doppelten Weg über Bank plus Versicherung zu gehen. Das wird die Zukunft sein: Eine Online-Plattform, über die alle finanziellen Angelegenheiten gemanagt werden können – also das digitale „Financial Home“.

VW heute: Sind in nächster Zeit weitere Kooperationen dieser Art geplant?

Grabmaier: Natürlich wird es auch künftig im Bancassurance-Bereich weitere Kooperationen geben, denn unsere Plattform-Technologie bietet dafür ideale Tools und Services. Und diese Kooperationen sind über den gesamten Bankensektor, also öffentlich-rechtlich, genossenschaftlich und privatwirtschaftlich möglich.